



Neben klassischen Sportarten wie Leichtathletik (Foto) durften sich die Schüler auch in Disziplinen wie Gummistiefelweitwurf probieren.

Fotos: ph

Anreize zur Bewegung schaffen

Am Samstag fand das erste Bewegungsfest der Grund- und Mittelschule Rottenburg statt



Nachdem den Schülern nähergebracht worden war, wie man richtig wirft und fängt, durften sie in einem Handballspiel das Gelernte gleich anwenden.

Von Philipp Ruhland

Rottenburg. Obwohl am Wochenende Schüler eigentlich froh sind, nicht in die Schule zu müssen, war am Samstagvormittag viel los auf dem Sportplatz und in der Mehrzweckhalle der Grund- und Mittelschule Rottenburg-Hohenthann. Schüler von der ersten bis zur sechsten Klasse konnten beim Bewegungsfest verschiedene Sportarten ausprobieren.

Bürgermeister Alfred Holzner hob in seinem Grußwort hervor, dass Bewegung für viele Kinder zu kurz komme. Deshalb nannte er das Bewegungsfest, welches heuer das

erste Mal stattfand, eine „gute Gelegenheit“, bei der sich Vereine aus Rottenburg und Umgebung präsentieren konnten. Gerade vor dem Hintergrund, dass viele Vereine Nachwuchssorgen haben, sei das Bewegungsfest auch ein Angebot an die Vereine, wie Schulleiterin Ulrike Hüttl betonte. Mit dem Fest will die Schule Anreize zur Bewegung schaffen und die Schüler zu einer gesunden Lebensführung animieren.

„Kinder bewegen sich leider viel zu wenig“

Die Vorbereitungen dazu hätten schon im Herbst begonnen, wie



Wer es nicht mit dem Ball hatte, der konnte sein sportliches Geschick zum Beispiel beim Limbo beweisen.

Alex Stöckl erzählt, als die Vereine angeschrieben wurden. „Viele haben sofort zugesagt“, freute sie sich. „Kinder bewegen sich leider einfach zu wenig“, resümiert Stöckl. Aus diesem Grund habe man das Bewegungsfest ins Leben gerufen, weil so die Kinder auch mehrere Sportarten an einem Tag ausprobieren konnten.

Die ersten bis vierten Klassen sollten sich im Voraus für ein Vereinsangebot eintragen und konnten zusätzlich entweder Zeit bei den Ponsy verbringen oder einen Inliner-Kurs machen, den der Skiclub organisiert hatte. Die Fünft- und Sechstklässler probierten zwei Vereinsangebote aus und machten den

Inliner-Kurs. Neben diesen „klassischen“ Sportarten hatten die Lehrer auch einige Stationen organisiert. Hier konnten die Schüler Eierlaufen, Gummistiefelweitwerfen oder Dosenwerfen. Wenn sie eine dieser Stationen absolviert hatten, bekamen sie einen Stempel. Die Klasse, die die meisten Stempel gesammelt hat, bekam einen Klassenpreis. Allerdings stand dabei natürlich der Spaß im Vordergrund.

Handball, Volleyball oder Judo ausprobiert

Beim Handball zum Beispiel wurden die Kinder vom Vorsitzenden Thomas Biberger und den Trainern in die Grundlagen des Spiels eingeführt – zum Beispiel wie man richtig wirft und fängt – bevor sie das neu Erlernte gleich in einem Spiel ausprobieren konnten. Auch die Leichtathletik-Abteilung des TSV Rottenburg präsentierte sich mit einer Station. Übungsleiterin Silvia Karsten und Hannah Köckritz hatten mehrere Parcours aufgebaut, bei denen die Kinder ihre Koordination trainieren konnten. Daneben konnten die Schüler auch die Grundlagen des Volleyballs erfahren, beim Karate und Judo in die Welt der Kampfkunst eintauchen oder beim Rope-Skipping verschiedene Sprungfolgen erlernen.

Auch für die Eltern war etwas geboten: Der Elternbeirat versorgte Sportler wie Zuschauer mit Essen und Getränken. An einer Station des Roten Kreuzes und der Schulsanitäter konnten die Erwachsenen die stabile Seitenlage oder die Herzdruckmassage trainieren. Sie bekamen daraufhin ein Zertifikat. Monika Oßner, die die Schulsanitäter als Lehrerin betreut, erläuterte, dass der eigene Erste-Hilfe-Kurs bei den Eltern häufig schon lange her sei.



Realschüler gewinnen gegen Lehrer

Rottenburg. Sechs Realschüler und Mitglieder des des Billardclubs BC 73 Pfeffenhausen forderten ihre Lehrer zu einem Billard-Turnier heraus. Angeführt von Simone Wimmer, die bei den Deutschen Meisterschaften einen beachtlichen siebten Platz erreichte, gewannen die Schüler mit 5:4 Punkten. Für die Schü-

lermannschaft standen Lisa Hölzl, Verena und Felix Westphal, Konstantin Mittermeier und Marco Keiditsch am Tisch. Nach einer Einführung und Regelkunde durch Christian Wimmer wurden sechs Einzel gespielt. Bei den Doppel-Duellen entschied im letzten Spiel die letzte schwarze Kugel den Wettkampf zu-

gunsten der Schüler. Im Lehrerteam spielten Schulleiter Johannes Pfann, Julia Rohrmoser, Ralf Betz, Klaus Kramer, Holger Brandl und Wolfgang Steidl. Die Siebtpremie in Form von Einkaufsgutscheinen für den Pausenverkauf wurde vom Förderverein der Realschule Rottenburg gestiftet.